

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 21. Febr. 1799. No. 23.

Ausländische Nachrichten.

Konstantinopel, vom 20. Jan.

Man erwartet hier den Lord Camelford mit einer Kompagnie Artilleristen. — Es sind wieder über 500 Gefangene Franzosen hier angekommen und zur Sklaverei verdammt worden; sie führten die Köpfe derjenigen bei sich, die aus Elend und Ungemach unterwegs gestorben waren. Diejenige 46 Gefangene, denen die Engländer nach der Seeschlacht in Egypten die Rückreise nach Europa gestattet, welche aber den Türken in die Hände fielen und eben so streng wie die übrige Gefangenen, ungeachtet der Reklamationen des englischen Ministers, behandelt wurden, sind endlich durch die unmittelbare Fürbitte des Sidney Smith den Engländern übergeben worden. Sie haben eine sehr rührende Dankagung an ihren Erretter öffentlich bekannt gemacht.

Wien, vom 10. Febr.

Die Pforte hat dem batavischen Gesandten zu Konstantinopel bedeutet, sich binnen 8 Tagen wegzubegeben, mit dem Zusatze, daß, wenn die batavische Republik sich wieder von Frankreich trennen sollte, die Pforte wieder mit Vergnügen in die alten Freundschaftsverhältnisse gegen dieselbe treten würde.

Nach Berichten aus Persien aus den letzten Tagen des Nov. war die Ruhe damals in diesem Reich völlig hergestellt.

Innsbruck, vom 10. Febr.

Es sind aufs neue 15 Bataillone frischer Truppen aus Böhmen und Oestreich nach Tyrol auf dem Marsche begriffen.

Triest, vom 8. Febr.

Ein Schiff, das in 5 Tagen von Ragusa hier ankam, bringt die Nachricht mit, daß am 23ten Jan. im Kanal von Calamota 9 Kriegsschiffe, nämlich 2 russische und 2 türkische Linienfahrer von 74 Kanonen,

und 3 russische und 2 türkische Fregatten angekommen seyen; die Kommandanten dieser Schiffe wurden von 2 Mitgliedern des Senats von Ragusa becomplimentirt. Die Schiffe nahmen Fleisch, Segeltuch und Kohlen ein, und segelten dann ab, um Ankona zu blokiren. — Zu Messina sollen 2 französische Fregatten angekommen seyn: welche aus Alexandrien entwischt waren, und nicht wußten, daß Neapel mit Frankreich im Kriege begriffen sei. Sie wurden sogleich in Beschlag genommen, und ihre Equipage Kriegsgefangen gemacht. — Coifu hält sich noch. Maltha soll sich übergeben haben.

Aus Italien, vom 7. Febr.

Nach der Versicherung des Gen. Lemoine ist die Hälfte der im Waffenstillstande mit Neapel stipulirten 10 Mill. schon am nämlichen Tage, als Capua den Franzosen übergeben wurde, entrichtet worden.

Ein Theil der Lazaronis hat sich nach Salerno geflüchtet.

General Championet hat die Einwohner des Königreichs Neapel auffodern lassen, sich zu republikanisiren, und Municipalitäten zu errichten. Die geschlagene Lazaroni, die in Neapel zurückblieben, haben ihm beim Einzug die Steigbügel geschenkt.

Seit der Anwesenheit des k. k. Ministers Desars in Venedig ist demselben eine ungeheure Menge Vortrifschriften, Vorschläge und Projekte übergeben worden.

Aus Eisalpinien zieht sich ein Korps Franzosen gegen Veltlin.

Die aus Tunis entkommene Franzosen, Lacombe St Michel, Sieyes u. können nicht genug rühmen, wie menschenfreundlich und thätig sich der englische Konsul ihrer angenommen habe.

Im Mantuanischen ist wegen der Aushebung der jungen Leute zu Kriegsdiensten ein Aufstand ausgebrochen. Zu Conzaga, Boj-

